

*weiter* **denken.**

*weiter* **entwickeln.**

*weiter* **blicken.**

*Jahresbericht* **2021**

**DRUDEL 11**



# Vorwort

**E**s ist März 2022 und ich suche nach (Vor-)Worten für das Jahr 2021. Und habe dabei den verbrecherischen Angriffskrieg von Putin im Kopf. Durch (staats-)unabhängige Medien sind das Leid und der Unabhängigkeitswille des ukrainischen Volkes präsent. Ein ganzes Land kämpft um seine Freiheit, die für uns zu oft zu selbstverständlich ist. Menschen werden brutal vertrieben, ihre Heimat soll komplett zerstört werden. Putins Kriegspropaganda ist gespickt von Ressentiments und ich hoffe sehr, dass seine Saat der Zwietracht nicht aufgeht. Nicht zwischen den Völkern, nicht zwischen den Menschen. Menschlichkeit braucht einen langen Atem. Wir werden uns darauf einstellen.

2021 hat sich ein neues Projekt in unser Vereinsportfolio eingereiht, das inzwischen kurz vor seinem Abschluss – dem Start der Integrations-App »AchSo!« – steht: WeTBlick – Digitale Trainings für die Einwanderungsgesellschaft. Das Konzept dieses Jahresberichts – WEITER DENKEN. WEITER ENTWICKELN. WEITER BLICKEN – wurde von eben diesem Projektnamen angeregt. Das alle Beiträge auf den folgenden Seiten verbindende Motto sagt etwas über

uns. Es drückt aus, dass wir uns nicht lähmen lassen von Pandemie oder Krieg. Wir setzen unsere Arbeit fort. Bevor wir jedoch machen, denken wir, reflektieren wir, wägen wir ab. Welche Strategien und Methoden passen zur Aufgabe oder Herausforderung eines Projekts? Was sind ihre Vor- und Nachteile? »Weiter denken« heißt aber auch, neue Projektideen zu entwerfen. Welche Ideen sind kreativ und sinnvoll? Nutzen sie einer Zielgruppe? Und finden wir auch eine Finanzierung? Auf das »weiter denken« folgt unweigerlich das »weiter entwickeln«: Neue Gedanken bringen stets etwas ins Rollen, bringen Weiterentwicklung. Und Neues auszuprobieren bedeutet, »weiter blicken« zu können – unser Blick wird somit geweitet.

Das Motto verweist aber auch auf den Kern unserer Arbeit: Dass wir all die hier aufgeführten Kompetenzen jungen Menschen mitgeben. Wir ermutigen und befähigen sie dazu, weiter zu denken, sich und ihre persönlichen Stärken sowie individuelle Projekte weiter zu entwickeln, ihren Blick auf sich und die Welt zu weiten. Wie haben wir das Motto 2021 in unserer Vereinsarbeit umgesetzt? Sie erfahren es auf den kommenden Seiten.

Ihr Sebastian Jende

**Menschlichkeit  
braucht einen  
langen Atem.  
Wir werden  
uns darauf  
einstellen.**



# Inhalt

<b>polaris</b> <i>Jugendbildungszentrum in Jena-Nord</i>	6
<b>Straßensozialarbeit</b> <i>Jena-Stadtmitte/West</i>	10
<b>CLICK!</b> <i>Digitale Trainings zur Rechtsextremismusprävention</i>	12
<b>Weltblick</b> <i>Digitale Trainings für die Einwanderungsgesellschaft</i>	14
<b>Thüringer Beratungsdienst</b> <i>Ausstieg aus Rechtsextremismus und Gewalt</i>	18
<b>BAG Ausstieg</b> <i>Bundesarbeitsgemeinschaft »Ausstieg zum Einstieg« e.V.</i>	22
<b>Spenden • Bußgeld • Impressum</b>	23



# polaris

Jugendbildungszentrum in Jena-Nord

**B**egegnungen schaffen, Abenteuer erleben, jugendlich sein! – Unter diesem Motto ermöglichen wir 2021 einer Vielzahl an Jugendlichen abwechslungsreiche Erlebnisse und kreative Freiräume. Hier stellen wir unsere Projekt-Höhepunkte des Jahres vor.

## Digitale Jugendkultur wird immer wichtiger

PC-Spiele sind mehr als nur Unterhaltung: Sie sind auch Kunstform, Begegnungsraum und Ort der Erprobung. In unserer medienpädagogischen Arbeit stehen junge Menschen als Gestaltende im Zentrum. Gemeinsam mit der Stiftung Digitale Spielekultur entwickelten über 20 Nachwuchs-Designer im Rahmen einer Projektwoche Games mit eigenen Konzepten und Grafikelementen. Auch das digitale Zeichnen zog in unser Workshop-Angebot ein. Gemeinsam mit der Illustratorin LANNA THE GREAT eroberten Jugendliche mittels Tablets die Welt der Figuren, Formen und Farben. Abschließendes Highlight war die Gestaltung einer Sticker-Wand, die in unserem offenen Atelier mit selbstproduzierten Kunstwerken weiterhin wächst.

## Ideen von Jugendlichen umsetzen

Unserem Ziel, Visionen von jungen Menschen in die Stadtentwicklung einfließen zu lassen, widmeten wir uns gemeinsam mit engagierten Jenaer Parkour-Fans, der SPD Jena Nord, der Stadtverwaltung Jena und dem Finanzdezernenten. Parkour ist ein Trendsport, bei dem man sich auf

kreative Weise Hindernissen im Stadtgebiet stellt. Ein Parkour-Park in Jena! war der Wunsch einer Gruppe von Jugendlichen, die wir unterstützten. Am Anfang stand die Suche – nach Mitstreitenden, einem Finanzkonzept, einem Ort. Mit Erfolg: Der Park wird Mitte Juli 2022 auf unserem Gelände eröffnet.

begegnung schaffen

abenteuer erleben

jugendlich sein!



## Stadtteilstiftung wieder zurück

Seit vielen Jahren ist das Stadtteilstiftungsfest Jena-Nord rund um das polaris zu einer festen Größe im Kalender geworden. Nachdem es 2020 nur in kleinem Rahmen stattfinden konnte, starteten wir am 10. September 2021 wieder voll durch: Bei strahlendem Sonnenschein engagierten sich Vereine und Initiativen mit Mitmachaktionen, einem Bühnenprogramm und Versorgungsständen. Insgesamt strömten rund 1000 Interessierte aller Altersstufen auf unser Gelände. Wir genossen einen erlebnisreichen Nachmittag mit Kultur, Kreativität und tollen Begegnungen.

## Demokratie braucht politische Jugendbildung

Im Mittelpunkt einer Theater-Zeitreise in das Jena der 1990er Jahre standen die Lebensgeschichten von Mitgliedern einer fiktiven Jugendgruppe. Schau-spielende erzählten im Rahmen einer Aufführung im Kulturbahnhof von Freizeit, Schule, Dominanz im öffentlichen Raum, Liebe, Freundschaft, Ohnmacht und Gewalt. Das junge Publikum nutzte das offene Angebot, um auf persönliche Themen und Probleme aufmerksam zu machen. Auf Grundlage des Theaterstücks und einer begleitenden Ausstellung erarbeiteten sich die Jugendlichen einen Zugang zur damaligen Zeit. Am Schluss stand die Erkenntnis, dass Veranstaltungen dieser Art wichtig sind, um auf Missstände aufmerksam zu machen



und jungen Menschen den Raum zum Erzählen ihrer eigenen Erfahrungen zu eröffnen.

### Bundestagsabgeordnete zum Anfassen

Mike Mohring (CDU), Holger Becker (SPD), Heiko Knopf (Grüne), Ralph Lenkert (Linke) und Tim Wagner (FDP): Sie alle folgten einer gemeinsamen Einladung des polaris' und des Jugendparlaments Jena zu einem Informationstermin in unserem Haus. Herzstück der Veranstaltung war neben einem Markt der Möglichkeiten eine Podiumsdiskussion, die von zwei Mitgliedern des Jugendparlaments moderiert wurde. Lebhaftige Debatten über Klimaschutz, Digitalisierung, Mobilität und ein bundesweites Wahlalter ab 16 zeigten erneut, wie wichtig Veranstaltungsformate zu jugendrelevanten Themen sind.

### DIY in der polaris-Weihnachtsstube

Was haben wir gezittert und gebangt, ob wir unsere traditionelle Geschenke-

# Demokratie braucht politische Bildung



werkstatt durchführen können. Nach wochenlangen Vorbereitungen – auch mit Fokus auf der Coronasicherheit – kamen am 23. Dezember 2021 sechzig Kinder und Jugendliche auf zwei Gruppen verteilt in unsere Weihnachtsstube, um in fünf unterschiedlichen Workshops zu basteln und zu werkeln. Mit weihnachtlichen Snacks und Musik entfaltete sich schnell eine besinnliche

Stimmung. Ein toller Abschluss eines Jahres, in dem wir wieder vieles geschafft, weiter gedacht, weiter geblickt und weiter entwickelt haben und auf das wir mit Stolz zurückschauen.



Ihre Ansprechperson:

Inga Riedel

☎ 03641 / 79 66 55

✉ [inga.riedel@drudel11.de](mailto:inga.riedel@drudel11.de)

🌐 [www.drudel11.de/polaris](http://www.drudel11.de/polaris)

# Straßen- sozialarbeit

Jena-Stadtmitte/West

**U**nsere Zielgruppe – heranwachsende Menschen in den Stadtteilen Jena-Stadtmitte und Jena-West – musste sich im Jahr 2021 aus Solidarität mit Risikogruppen in ihren Kontakten, Erlebnismöglichkeiten und Zukunftserwartungen weiterhin stark einschränken. Weil die »Generation Corona« noch nicht ausreichend über ihre privaten Räume verfügt, war der öffentliche Raum für sie besonders wichtig. Gleichzeitig blieb der Zugang zu sozialpädagogischen Angeboten erschwert. Wegen der mit den jugendlichen Bedürfnissen kollidierenden Kontaktsperren kam es zu häufig zu Konflikten mit Polizei und Ordnungskräften. Auch als Skatepark, Sportvereine und Jugendzentren langsam wieder öffneten, gab es zum Erlebnisraum der selbstorganisierten Freiluftpartys im Jenaer Paradiespark noch immer keine Alternative.

Als Straßensozialarbeit Jena-Stadtmitte/West mussten wir weiter denken, um die verschiedenen Ansprüche der Parknutzenden im Sinne einer Gemeinwesenarbeit zusammenzubringen. Im Rahmen der Initiative »Paradies21« analysierten wir gemeinsam mit Organisationen aus unserem Netzwerk, dem Fanprojekt Jena und der Jungen

Gemeinde Stadtmitte, die Probleme vor Ort. Unsere eigenen Beobachtungen, die Berichte aus unserer Zielgruppe und von weiteren Parknutzenden ließen uns weiter blicken: Die Bedürfnisse reichen vom kostenfreien Zugang zu öffentlichen Toiletten, gepflegteren Nutzflächen und angemessener Beleuchtung bis hin zu »Schutzinseln«. Kurzfristig konnten wir gemeinsam mit dem Fanprojekt und den Teilnehmenden an unseren Angeboten die Sitzmöglichkeiten an der alten Kegelbahn reinigen und diese als regelmäßigen Schach-Treffpunkt etablieren. Mittlerweile überlegen wir gemeinsam mit Vertretenden vom Ordnungsamt, dem zuständigen Dezernat der Stadt, der (sozio)kulturellen Szene, des Jugendparlaments und des Kommunalservice der Stadt Jena, wie wir den Paradiespark weiter entwickeln können – als attraktiven und sicheren Ort, auch mit Partys. Weitere Früchte dieser Arbeit werden sich 2022 zeigen. Fest steht: Die Initiative ist ein Gewinn für alle.

Trotz Pandemie haben wir uns 2021 im öffentlichen Raum weiter etabliert und konnten mehr Einzelfälle betreuen und Projekte durchführen als in den vergangenen Jahren. Das gibt uns Schwung für unsere weitere Arbeit.

## Keine Party im Jenaer Paradies?



Ihre Ansprechperson:

Sören Tiemann

☎ 0157 / 72 81 08 16

✉ soeren.tiemann@drudel11.de

🌐 www.drudel11.de/streetwork

## Nachrichten-Check: Mit pädagogisch begleiteter Gamification gegen Fake News

Mit dem neuen Kurs »Nachrichten-Check« haben wir das Repertoire unserer Trainingsmodule erweitert. Ganz im Sinne des Gamification-Ansatzes wird in dieser Übung spielerisch Quellenkompetenz vermittelt. Die Teilnehmenden erlernen verschiedene Techniken, mit denen sie Quellen auf ihre Vertrauenswürdigkeit prüfen können und wen-

den diese im Kurs an realen Beispielen an. Anders als bei anderen Fake-News-Spielen können sich die Teilnehmenden in unserem Trainingskurs unmittelbar an ein pädagogisches Team wenden. Im plattformeigenen Messenger können sie Fragen und Zweifel äußern und von eigenen Erfahrungen berichten.



Durch unser Training »kann also auch ein Arrestraum zu einem Bildungsort werden«



### Bildungsorte

Im Oktober hat uns der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. zum Bildungsort des Monats gekürt. Dieser Preis »zeichnet inspirierende Orte guter Bildung aus. Sie sollen Kindern und Jugendlichen in besonderer Weise Lust auf Bildung machen, positive Lernerfahrungen bieten sowie Neugier und Wissbegier wecken«. 2021 fokussierte sich der Verband auf das Thema Bildung in Zeiten digitaler Transformation und damit auf den Kernaspekt unseres Online-Trainings.

In ihrer Begründung hob die Jury als beeindruckend hervor, »wie das Projekt digitale Räume zur Persönlichkeitsbildung nutzt und dank Interaktivität und geschützter Kommunikation Jugendliche in einer schwierigen Lebenssituation tatsächlich erreicht«. Das Fazit: Durch unser Training »kann also auch ein Arrestraum zu einem Bildungsort werden«.

Im Rahmen der Preisübergabe in unserem Jenaer Büro entstand ein informatives Video vom Stifterverband zu unserem Projekt (QR-Code oben im Bild).

Wir sind sehr stolz, diese Auszeichnung erhalten zu haben. Anerkennungen wie diese ermutigen uns, mit voller Energie und Zuversicht in die weitere Projektarbeit zu gehen.

Dieses Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben!«. Eine Kofinanzierung erfolgt durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport im Rahmen des Thüringer Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit »DenkBunt«.

Ihre Ansprechperson:



**Daniel Speer**  
 03641 / 35 78 05  
 daniel.speer@drudel11.de  
 www.drudel11.de/click

# CLICK!

Digitale Trainings zur Rechtsextremismusprävention

Mit dem innovativen Online-Training »CLICK!« ermöglichen wir straf-fälligen jungen Menschen eine neue Form des Lernens. Durch digitale und pädagogisch begleitete Kurse werden Hass und Gewaltbereitschaft zielgerichtet abgebaut.

## Das CLICK!-Jahr in Zahlen

Im Jahr 2021 hat sich das Training reger Nachfrage erfreut. Mitte des Jahres haben wir die 1000. Anmeldung auf der CLICK!-Plattform seit Projektbeginn gefeiert. Auch im Vergleich zum Vorjahr konnten wir noch mehr junge Menschen beim Start in ein Leben ohne Hass und Gewalt unterstützen.

Mitte des Jahres haben wir die 1000. Anmeldung auf der CLICK!-Plattform seit Projektbeginn gefeiert.

	2020	2021
<b>Freie Anmeldungen</b>	<b>112</b>	<b>347</b>
<b>Ambulante Settings</b> (Jugendhilfe im Strafverfahren, Bewährungshilfe, Ausstiegs- und Distanzierungsarbeit)	<b>12</b>	<b>47</b>
<b>Stationäre Settings</b> (Jugendarrest)	<b>59</b>	<b>108</b>

# WeITblick

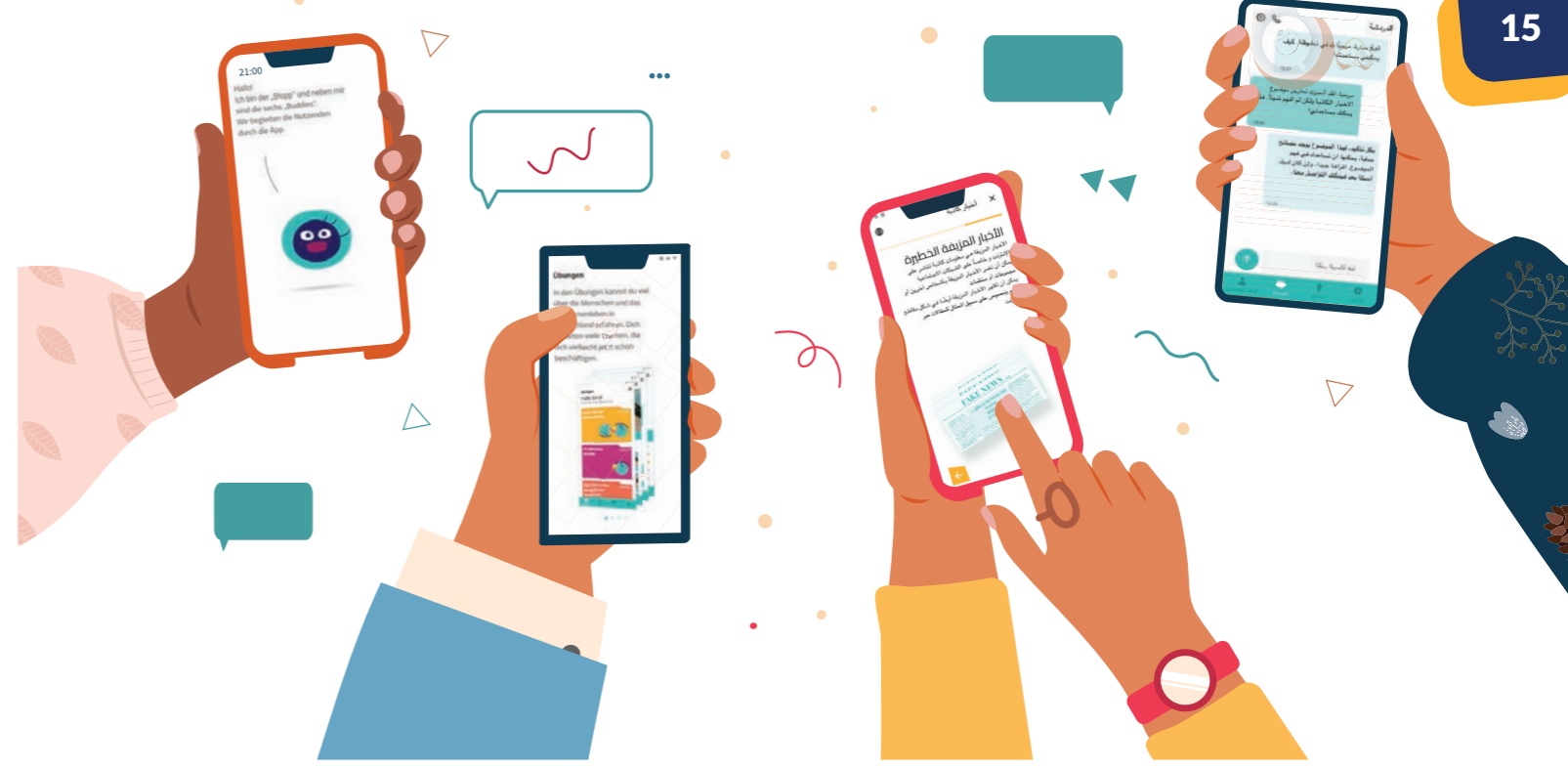
Digitale Trainings für die Einwanderungsgesellschaft



Hallo! Ich bin der »Blopp« und hier über mir sind die sechs »Buddies«. Wir begleiten die Nutzenden durch die App.

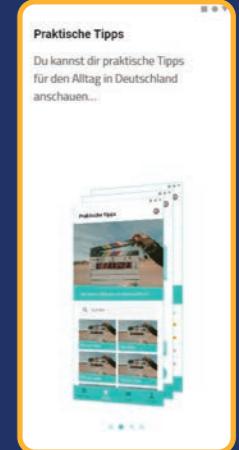
**M**it dem Projekt »WeITblick – Digitale Trainings für die Einwanderungsgesellschaft« widmen wir uns einer der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit: der Integration von Menschen mit Migrationserfahrung. Für viele junge Geflüchtete sind digitale Medien wichtiger Bestandteil ihres Alltags. Zugleich sehen wir, dass in der Integrationsarbeit die enormen

Potenziale der Digitalisierung bisher kaum ausgeschöpft werden. Seit Projektbeginn im Januar 2021 arbeiten wir deshalb mit viel Hingabe an einem IT-basierten, niedrigschwelligen Programm, das jungen Geflüchteten dabei



hilft, die deutsche Gesellschaft mit ihren geschichtlichen und gesellschaftlichen Besonderheiten zu verstehen und sich selbstbewusst in ihr zu bewegen. Wir sind ein multiprofessionelles Team aus Fachkräften und spezialisiert in Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Psychologie, Kultur- und Regionalwissenschaften sowie Mediendesign. Unser Training setzen wir als App um, wobei von Beginn an Angehörige der Zielgruppe sowie ein externes IT-Entwicklerteam an der Realisierung beteiligt sind. Wichtig ist uns außerdem, dass unser Bildungsangebot kultursensibel sowie alltags- und praxisnah gestaltet wird. Dazu stellen wir die App in den Sprachen Deutsch sowie Arabisch und Persisch bereit. Bis Ende Juli 2022 wird sie fertiggestellt. In einer weiteren geplanten Projektphase soll sie Nutzenden und Fachkräften über einen kostenlosen Download über die App-Stores von Google und Apple zur Verfügung stehen. Eine ausführliche Bedarfsanalyse mit Angehörigen der Zielgruppe und Fachpersonal markierte den Anfang unseres Projektes. Die daraus von uns abgeleiteten Themen umfassen ein breites Angebot mit den folgenden Schwerpunkten:

## Ach So!



Zentrale Inhalte der App sind die Übungen und der »Tipp des Tages«





- ✓ **Kommunikation**
- ✓ **Werte und Identität**
- ✓ **Ausgrenzung (u.a. Rassismus, Antisemitismus und Homophobie)**
- ✓ **Leben in einer pluralistischen Gesellschaft**
- ✓ **Perspektiven und Hindernisse**



**Um die App bedarfsgerecht zu entwickeln, arbeiten wir eng mit Angehörigen der Zielgruppe zusammen.**

Die Bildungsinhalte vermitteln wir durch kurze, interaktive Übungen und ergänzen sie durch praktische Tipps für das Leben in Deutschland. Diese alltagsorientierten Anregungen umfassen einerseits Hilfestellungen zum Umgang mit Bürokratie, andererseits wertvolle Hinweise zum gesellschaftlichen Zusammenleben wie zum Beispiel »Warum lässt mein deutscher Nachbar mich nicht direkt in seine Wohnung und heißt das, dass er mich nicht mag?« Um anregend durch die App zu füh-

ren, haben wir verschiedene virtuelle Begleitcharaktere entwickelt: Unsere »Buddies« Paul, Clara, Natalia, Hamoudi, Sara und Faiz tauchen innerhalb der Übungen immer wieder in Geschichten sowie Beispielsituationen auf und bringen ihre unterschiedlichen Erfahrungen, Perspektiven und Wertesysteme ein. Sie bilden somit verschiedene Identifikationsmöglichkeiten für die Nutzenden. Ein weiterer pädagogischer Begleiter ist unser »Blopp«: Ähnlich der Zielgruppe ist er neu in



*Die AchSo!-App in ihrer Entstehung*

**Ähnlich der Zielgruppe ist der »Blopp« neu in Deutschland und begibt sich zusammen mit ihr auf eine Lernreise.**

Deutschland und begibt sich zusammen mit ihr auf eine Lernreise. Durch seine nicht-menschliche Ausgestaltung bietet er allen Anwendenden die Möglichkeit, sich mit ihm zu identifizieren. Um die App nicht nur für unsere Zielgruppe, sondern auch gemeinsam mit ihr zu gestalten, werden bereits geschriebene und programmierte Inhalte regelmäßig analog und digital getestet, z.B. mit der Sprachklasse eines Jenaer Berufsschulzentrums. So konnten wir sprachliche Anforderungen, Passgenauigkeit der Beispiele sowie Design und Menüführung immer wieder verbessern und auf den spezifischen Bedarf abstimmen. Wir freuen uns sehr, viele Menschen dabei zu unterstützen, in unserer Gesellschaft anzukommen.

*Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert. Das Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz ist ebenfalls Fördermittelgeber.*



**Ihre Ansprechperson:**  
 Alexandra Göpel  
 03641 / 35 78 05  
 weitblick@drudel11.de  
 www.drudel11.de/weitblick

# Thüringer Beratungsdienst

Ausstieg aus Rechtsextremismus und Gewalt



## Öffentliche Aufmerksamkeit

Zufrieden blicken wir, die Mitarbeitenden des Thüringer Beratungsdiensts, auf das Jahr 2021 zurück – bot es uns doch vielfältige Möglichkeiten, unsere Arbeit vorzustellen:

Unter dem Titel »Drudel 11 – Raus aus der rechtsextremen Szene« erschien im Juni ein Artikel im Magazin der Bundesregierung »SCHWARZROTGOLD« (02/2021), der unsere Ausstiegsberatung vorstellte und über Michael Zeise berichtete, den wir in seinem Ausstiegsprozess begleiten. Im Fokus standen seine Zeit als zentrale Figur der Neonazi-Szene, Irritationen, aufkommende Zweifel und wie wir ihn mit unseren Kompetenzen unterstützen konnten. Im August griff das Bundespresseamt das Thema nochmals auf und drehte ein Video, in dem die Inhalte des Artikels filmisch umgesetzt wurden. Das Ergebnis ist auf der Website der Bundesregie-

Unsere Ausstellung **END.TÄUSCHUNG – RECHTS-EXTREMISMUS. IRRITATION. AUSSTIEG** kann auf Anfrage ausgeliehen werden. Bei Interesse melden Sie sich gerne unter [info@ausstieg-aus-gewalt.de](mailto:info@ausstieg-aus-gewalt.de)

rung zu sehen. Beide Beiträge erreichten bundesweit zahlreiche Menschen. An der Veranstaltungsreihe »Kein Schlussstrich! Jena und der NSU-Komplex« im Herbst beteiligten wir uns gleich zweifach: Vom 24. September an war im Stadtmuseum Jena einen Monat lang unsere Ausstellung **END.TÄUSCHUNG – RECHTS-EXTREMISMUS. IRRITATION. AUSSTIEG** zu sehen, die 11 Schwerpunkte des Phänomens Rechtsextremismus fokussiert. Die Museumsbesucher konnten unsere Ausstiegsarbeit nicht nur auf Aufstellern erkunden, sondern auch szenetypische Objekte in Augenschein nehmen – persönliche Gegenstände, die im Rahmen von Ausstiegsprozessen an uns übergeben wurden. Der Pressetermin dazu sorgte für bundesweite Resonanz.



QR-Code zum SchwarzRotGold-Artikel



QR-Code zum Video der Bundesregierung



Am 25. Oktober fand in Kooperation mit dem Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Jena und gefördert von JenaKultur unter dem Titel »Baseballschlägerjahre: Rückblick und Ausblick« eine Filmvorführung und Podiumsdiskussion mit SPIEGEL-Redakteur Peter Wensierski in der Jenaer Friedenskirche statt. Im Mittelpunkt standen ein Rückblick auf die Zeit, die den »NSU« prägte, sowie ein Ausblick auf den heutigen Umgang mit Rechtsextremismus. Neben Peter Wensierski und Pastorin Friederike Costa stand auch unser Vorstandsvorsitzender Sebastian Jende auf dem Podium. Die rund 90 Besucher zeigten sich sichtlich bewegt und interessiert.

[www.tag-x.org](http://www.tag-x.org)

## ZWEIFELN SIE?

### Unser Onlineansprache-Projekt »TAG X«

**S**o stolz wir auf die öffentlichen Erfolge sind – unsere Beratungstätigkeiten blieben das Herzstück unserer Arbeit. Neben der klassischen Beratung lag unser Fokus auf dem digitalen Bereich. 2021 waren Soziale Medien erneut in den Schlagzeilen. Es wurde viel darüber diskutiert, wie Algorithmen Wut und Hass fördern und so destruktiv auf die Psyche vor allem junger Menschen wirken. Im Rahmen des Onlineansprache-Projekts »Tag X« beschäftigen wir uns schon seit März 2020 mit Filterblasen und wie sie rechtsextreme Echo-kammern befeuern. 2021 sahen auch wir uns in Kommentaren unter unseren Facebook-Beiträgen mit zunehmendem Hass und rechtsextremen Äußerungen konfrontiert. Neben Veranstaltungen in Kooperation mit der Universität Jena, z. B. am Institut für Kommunikationswissenschaften im Fachbereich Politische Kommunikation, widmeten wir uns der Auswertung und Anpassung unserer Webseite und Ansprache. Infolgedessen präsentieren wir 2022 eine neue Internetseite, die noch genauer an unsere Zielgruppe angepasst und barrierefreier gestaltet ist. Unter anderem kann dann mittels eines Chats direkt Kontakt mit uns aufgenommen werden. Die bewährten Kommunikationswege bleiben bestehen. Verfolgen Sie gerne die weitere Entwicklung unter [www.tag-x.org](http://www.tag-x.org) und informieren Sie sich durch unseren Drudel-Newsletter über den aktuellen Stand.

► **TAG X**  
**CORONALÜGE**  
**SYSTEMMEDIEN**  
**VERSCHWÖRUNG**  
**PATRIOT**  
**NATIONAL-SOZIALISMUS**  
**GOLDSTÜCK**  
**AUSLÄNDER**  
**GUTMENSCH**  
**PROBLEMKIND**  
**GEWALT**  
**BERATUNG**

Aus dem Jahr 2021 konnten wir viele kreative Ideen mitnehmen, die wir nun umsetzen. Derzeit konzipieren wir beispielsweise eine neue Ausstellung unter anderem für Menschen, die in ehren- und hauptamtlichen Arbeitskontexten mit Rechtsextremismus in Berührung kommen. Wir sind somit bereits mitten drin in einem weiteren produktiven Jahr voller Weiterentwicklung!

*Dieses Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" sowie vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport im Rahmen des Thüringer Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit "DenkBunt".*

Ihre Ansprechperson:



Sebastian Jende

☎ 03641 / 29 90 74

✉ [info@ausstieg-aus-gewalt.de](mailto:info@ausstieg-aus-gewalt.de)

🌐 [www.ausstieg-aus-gewalt.de](http://www.ausstieg-aus-gewalt.de)

# BAG Ausstieg

Bundesarbeitsgemeinschaft »Ausstieg zum Einstieg« e.V.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft »Ausstieg zum Einstieg« e.V. (BAG Ausstieg) ist der Dachverband der zivilgesellschaftlichen Ausstiegs- und Distanzierungsberatungen aus der extremen Rechten. Sie entwickelt Qualitätsstandards, setzt sich bundesweit für die Interessen ihrer Mitglieder ein und bietet eine Plattform für den Fachaustausch mit anderen Engagierten der Rechtsextremismusprävention und der Demokratieförderung. Seit 2021 führt die BAG Ausstieg zwei Modellprojekte durch: »FEDrex – Fortbildung zu Einstiegsprävention und Distanzierungsförderung aus der extremen Rechten« schult im Basiskurs Personen, die mit extrem rechten Personen in Kontakt kommen, in ausstiegsorientierter Gesprächsführung. Daneben bietet die BAG Ausstieg eine sechsmonatige Fortbildung zur Ausstiegsberatung an, die Beratende mit Vorkenntnissen im Themenfeld dazu befähigt, Ausstiegsarbeit nach den Qualitätsstandards der BAG durchzuführen. Das Modellprojekt »AIDarex – Akademie für Innovationen in der Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit« arbeitet in Kooperation mit Beratern der Mitglieder an neuen Arbeitsansätzen.

Ihre Ansprechperson:

Tobias Lehmeier

☎ 03641 / 26 74 130

✉ tobias.lehmeier@bag-ausstieg.de

🌐 www.bag-ausstieg.de



## SPENDEN • BUSSGELD



Ihre Ansprechperson

Annett Schnauß-Müller

☎ 03641 / 35 78 05

✉ annett.schnauss-mueller@drudel11.de

Unterstützen können Sie uns und unsere Arbeit u. a. durch Spenden und Bußgeldzuweisungen:

Postanschrift Spenden und Bußgelder:

Kontoverbindung:

Drudel 11 e.V.

IBAN DE23 8305 3030 0000 0543 21

BIC HELADEF1JEN

Sparkasse Jena-Saale-Holzland

Drudel 11 e.V.

Postfach 100108

07701 Jena

## IMPRESSUM

Geschäftsstelle:

Camburger Straße 65

07743 Jena

☎ +49 (0) 3641 – 35 78 05

☎ +49 (0) 3641 – 35 78 06

✉ info@drudel11.de

🌐 www.drudel11.de

facebook facebook.com/drudel11de

Vorstandsvorsitzender

Sebastian Jende

Redaktion

Joanna Hengstenberg

Gestaltung

Marcelo Cordeiro

*Menschlichkeit  
braucht einen  
langen Atem.  
Wir werden  
uns darauf  
einstellen.*

**DRUDEL 11**



*weiter denken.*

*weiter entwickeln.*

*weiter blicken.*